

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache DS 1677/19

Titel

Dringliche Informationsaufforderung - Nachpflanzungen im Hinblick auf den Klimawandel

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

1. Welches Verfahren verfolgt die Stadt grundsätzlich bei Nach- und Anpflanzungen, unter anderem im Hinblick auf die Auswahl der Bäume, Baumpflege und -schutz und wie erfolgt die Anpassung an die veränderten Bedingungen?

Das Garten- und Friedhofsamt als verantwortliches Amt für die Baumpflanzungen und die Unterhaltung des Baumbestandes im öffentlichen Bereich verfolgt bereits seit Jahrzehnten eine nach den aktuellen Standards des Garten- und Landschaftsbaus ausgerichtete Verfahrensweise. Bei der Auswahl der Baumarten wird auf die aktuelle Empfehlungsliste der Gartenamtsleiterkonferenz im Deutschen Städtetag Bezug genommen. Seit ca. 5 Jahren liegen auch Empfehlungslisten von Lehr- und Versuchsanstalten einzelner Bundesländer für klimaangepasste Baumarten vor. Obwohl die Problematik der klimaangepassten Bäume in den Fachkreisen bereits lange bekannt ist, konnten erst in den letzten Jahren durch die Baumschulen geeignete Arten und Sorten in benötigter Pflanzqualität zur Verfügung gestellt werden, wobei vielfach noch keine praktischen Erfahrungen vorliegen.

Auch bei der Baumpflege und dem Baumschutz wurde in den letzten Jahren eine Intensivierung der Arbeit vorgenommen. So konnte mit einer Erhöhung des Fachpersonals die kontinuierliche Baumkontrolle und -pflege fachgerecht übernommen werden. Große Anstrengungen werden auch beim Schutz der Bäume unternommen. So wurden spezielle Baumbügel und Schutzkonstruktionen für die Bäume entwickelt und bereits bei vielen Baumaßnahmen erfolgreich angewandt. Nicht zuletzt ist der seit dem letzten Jahr übernommene Einsatz von Wassersäcken für die Baumbewässerung eine Maßnahme zur nachhaltigen Verbesserung der Wuchsbedingungen für die Bäume. Bei zukünftigen Baumpflanzungen wird noch stärker Wert gelegt auf die Beschaffenheit des unterirdischen Wurzelraumes, der Schutzmaßnahmen für die Bäume sowie der Sicherstellung einer umfassenden langfristigen Baumpflege.

Diese Maßnahmen sind jedoch mit einer stetigen Steigerung der personellen und finanziellen Aufwendungen für den Baumbestand in der Landeshauptstadt Erfurt verbunden.

2. Plant die Stadtverwaltung im Hinblick auf den Klimawandel andere Bäume nach- und anzupflanzen, welche besser an die veränderten Bedingungen angepasst sind? Wenn ja, welche, wenn nein, warum nicht?

Bei der Auswahl der Bäume orientiert sich das Garten- und Friedhofsamt an den aktuellen Empfehlungen für die Baumauswahl in Städten, insbesondere auch in Bezug auf den Klimawandel. So werden seit ca. 10 Jahren, insbesondere bei Nachpflanzungen, verschiedene neue Baumarten in der Stadt Erfurt gepflanzt. Diese Pflanzungen befinden sich sowohl im Straßenbegleitgrün, z.B. in der Moritzstraße, als auch in den Park- und Grünanlagen.

Im Erfurter Südpark wurde im Zusammenhang mit der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau

50 neue Baumpflanzungen durchgeführt, die unter der speziellen Auswahl der Klimaanpassung ausgewählt wurden. Diese Baumpflanzungen werden in den nächsten Jahren in Bezug auf Wachstum und Vitalität kontrolliert, um somit Erkenntnisse für weitere Baumpflanzungen in der Stadt Erfurt zu erhalten. Darüber hinaus werden die aktuellen Erkenntnisse aus den Projekten in der Erfurter Oststadt zur "Klimaresilienz" und dem Projekt " Stadtbäume im Klima" bei Neupflanzungen in der Stadt berücksichtigt. Da die Forschungsvorhaben noch keine endgültigen Ergebnislisten veröffentlicht haben, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine abschließende Liste neuer Baumarten vorgelegt werden.

Der langfristige Erfolg einer Baumpflanzung ist abhängig von einer Vielzahl von Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren. Neben der Klimaverträglichkeit spielen dabei gestalterische Aspekte ebenso eine Rolle, wie die Allergenität und Invasivität neuer Baumarten. Entscheidender Faktor für das Überleben des Baumes ist aber die Eignung des Standortes mit allen Nutzungskonflikten im urbanen Raum. Nur wenn der zur Verfügung stehende ober- und unterirdische Lebensraum mit dem spezifischen Bedarf des Baumes übereinstimmt und die Baumscheibe von negativen Beeinträchtigungen, wie Verdichtungen, Tausalz und Hundeurin, verschon bleibt, hat der Baum eine Chance.

Im Rahmen der Umsetzung der Baumschutzsatzung der Stadt Erfurt und insbes. zum Punkt Ersatzpflanzung hat das Umwelt- und Naturschutzamt bereits vor einigen Jahren den Umgang mit der Vorgabe "heimische Baumarten" hinsichtlich des Klimawandels und der künftigen Eignung der Baumarten auf stark veränderten Standorten gelockert und "nicht heimische Baumarten" zugelassen.

Aufgrund der weiter akuten Änderung des Klimas und der Änderung der Baumschutzsatzung (Obstbäume als Ersatz für Nadelbäume) wurde vor zwei Jahren eine Liste mit akzeptierten Baumarten im Rahmen der Ersatzpflanzung erstellt, die auf privaten Grundstücken entsprechende Überlebenschancen haben und auch einen ökologischen Ausgleich darstellen (nach Erreichen der Zieldimension). Nach Vorliegen der Ergebnisse aus SiKEF (siehe Frage 3) wird die Liste nochmals angepasst.

3. Wie sieht der Austausch mit dem BuGa Begleitprojekt „Stadtgrün im Klimawandel“ aus?

Das Projekt (Kurztitel) "SiKEF – Erfurter Stadtgrün im Klimawandel" ist ein städtisches Projekt unter Federführung des Umwelt- und Naturschutzamtes, gefördert aus Mitteln des BMU im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie zum Klimawandel (DAS). Als BUGA Begleitprojekt wurde es bezeichnet, um im Rahmen der BUGA bereits klimastabile Baumarten zu pflanzen und auch während der BUGA auf die Bedeutung von klimastabilen Baumarten hinzuweisen und auf Stadtgrün als wichtige Klimaanpassungsmaßnahme insgesamt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Projekts mit den Projektpartnern ThINK (Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz) und FH Erfurt wurde eine Projektgruppe gegründet, die sich etwa zweimonatlich trifft, um das Projekt zu einem guten Erfolg zu führen. In dieser Projektgruppe sitzen neben Vertretern des Umwelt- und Naturschutzamtes auch Mitarbeitende aus dem Garten- und Friedhofsamt sowie dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung. In verschiedenen Workshops während der Laufzeit wurden und werden auch andere Ämter sowie die Bürgerschaft, Verbände usw. beteiligt. Insofern ist der Austausch sehr eng. Ein Ziel ist die Ausgabe von Baumartenvorschlägen für die verschiedenen Erfurter Standorte sein. Dieser Leitfaden kann von allen Verantwortlichen für jegliches Grün in Erfurt verwendet werden.

| Anlagen

gez. i.A. Riese
Unterschrift Beigeordneter 04

06.09.2019
Datum